

Auf Anhieb ein Erfolgsmodell

Aktion „Lesepaten“ zieht eine durchweg positive Zwischenbilanz

Eine durchweg positive Zwischenbilanz zur Aktion „Lesepaten“ hat gestern Lidia Kirschner von der Freiwilligenagentur Mühlacker/Ostlicher Enzkreis bei einem Treffen in der Lienzinger Grundschule gezogen.

VON EVA FILITZ

MÜHLACKER-LIENZINGEN. Bereits rund 40 Paten sind in acht Schulen der Stadt und in umliegenden Gemeinden im Einsatz – mit gutem Erfolg, wie die Rückmeldungen aus den Schulen bescheinigen.

Erst Ende April hatte die Freiwilligenagentur in Zusammenarbeit mit dem Verein Miteinander Leben e. V. die Aktion gestartet, in der so genannte Lesepaten in Grundschulklassen das Les- und Textverständnis der kleinen Schüler fördern sollen. Nicht nur die fachliche Unterstützung ist hilfreich. Besonders freut die Kinder die persönliche Zuwendung, die sie in sehr kleinen Gruppen vom Lesepaten erfahren. Kommen sie bei 20 Klassenkameraden vielleicht nur ein- oder zweimal während der Schulstunde dran, ist der Übungseffekt in der „Patenstunde“ ungleich größer. Wie es geht, demonstrierten Ronda und Ayca mit ihrer Patin Ursula Hillstein. Diese las erst einen Text vor, und die beiden neunjährigen Mädchen, Schulerinnen der Klasse 3a, wechselten sich dann beim Lesen ab, bekamen schwierige Worte erklärt, konnten nachfragen und genossen es sichtlich, dass da jemand war, der sich nur um sie kümmerte. Und jede Menge Spaß hatten die drei auch noch miteinander. Lebhaft wurden die „Patenkinder“, als sie von „Anton“, dem kleinen Eisbären, erzählen konnten. Seite um Seite blättern sie im Buch um, und zu jedem Bild konnten sie Antons Erlebnisse und Abenteuer erzählen.

Lesen ist zwar wichtig, genügt aber nicht. Viel Wert wird auch auf das Textverständnis gelegt. Denn Geschichten mit eigenen Worten wiederzugeben, fördert die persönliche Sprachkompetenz, das Mitdenken und die Konzentration. Gerade an Letzterer mangelte es vielfach bei den Schülern, klagen Lehrer häufig.

Rektorin Helke Kaufmann-Krais äußerte sich begeistert über das Engagement der Paten, die mit ihrem Einsatz den Kindern eine besondere Wertschätzung entgegenbringen würden. Neben der Lesekompe-



Spaß beim gemeinsamen Schmöckern: Die Lesepatin Ursula Hillstein aus Mühlhausen und ihre beiden Schützlinge, die Drittklässlerinnen Ronja und Ayca. Foto: Filitz

tenz werde auch die soziale Kompetenz gefördert. „Von den rund 100 Schülern meiner Schule kommen 30 Prozent aus Migrationsfamilien, wo zu Hause oftmals nicht Deutsch gesprochen wird.“ Die daraus resultierenden Schulprobleme seien bekannt.

Um hier Brücken zu bauen, damit alle Eltern sich aktiv am Schulleben, zum Beispiel an den Elternabenden beteiligen können, hat die Rektorin vor drei Jahren an der Schule einen Sprachkurs für Eltern eingeführt. „Zweimal in der Woche, von 8.30 bis 12 Uhr sitzen die Erwachsenen, überwiegend Frauen, hier in ihrem eigenen Klassenzimmer und lernen“, erzählte die Rektorin. „Die Beteiligung ist groß, auch über den Elternkreis hinaus. Inzwischen ist ein offener Kurs daraus geworden.“ Wer Interesse zeige, könne sich anmelden. Für diese Bildungsmaßnahme konnte Kaufmann-Krais als Träger den „Verein für Deutschvermittlung“ gewinnen. „Die Kursteilnehmer müssen nur einen ganz geringen Beitrag zahlen.“

Doch nicht nur an den Schulen sind die Lesepaten begehrt, auch viele Kindergärten würden sich über ehrenamtliche Unterstützung, bevorzugt in den Nachmittagsstunden, freuen. „Spielepaten“ stehen dort ganz oben auf der Wunschliste. Mit Muße und ausreichend Zeit, die den Erzieherinnen nicht immer zur Verfügung steht, sollen mit den Kleinen Gesellschaftsspiele von Anfang bis Ende durchgespielt werden. Diese Aktivitäten forderten nachhaltig die Sprachentwicklung.

„Die bisherigen positiven Erfahrungen in den Schulen bereiten allen Beteiligten Freude und bringen Bestätigung für beide Seiten mit, es ist ein befriedigendes Geben und Nehmen“, stellte Kirschner fest. Wer demnächst auf einem Kinderstühlchen Platz nehmen möchte, sei es in einer Schule oder einem Kindergarten, wendet sich an die Freiwilligenagentur Mühlacker/Ostlicher Enzkreis; immer dienstags 9 bis 12 Uhr, donnerstags von 14 bis 16 Uhr (Telefon 07041/4949362). Vom 9. bis 23. August ist das Büro wegen Urlaub geschlossen.